

ANHANG I

Die Dokumentation der Grabungen und Bauaufnahmen im Münster 1929–1941

Als grundlegend für das Verständnis und die Beurteilung der baugeschichtlichen Forschungen Emil Reissers im Reichenauer Klosterbezirk und im Marienmünster erweisen sich die bisher kaum beachteten, rund 500 Blatt umfassenden dokumentarischen Aufzeichnungen, die während der über ein Jahrzehnt währenden Wiederherstellung der Abteikirche vor dem Kriege angefertigt wurden. Das Staatliche Hochbau- und Universitätsbauamt Konstanz, die Nachfolgebehörde des Badischen Bezirksbauamtes, als dessen Leiter Emil Reisser bis kurz vor seinem frühen Tode 1942 gewirkt hatte, verwahrt heute in acht Sammelmappen diese »Handblätter der Grabungen« und »der Bauaufnahme«. Von der für die damalige Zeit bemerkenswert gründlichen und erstaunlich umfangreichen Dokumentation sind mittlerweile lediglich wenige Blätter verlorengegangen; den heutigen Zustand der Sammlung soll das folgende Verzeichnis festhalten. Es soll auch Einblick geben in Reissers Verfahren der Befunderhebung, sein methodisches Konzept, worauf er seine Ausführungen über »Die frühe Baugeschichte des Münsters zu Reichenau« gründete. Die »Handblätter der Grabungen«, ursprünglich 146 Blatt, bilden mit den »Handblättern der Bauaufnahme« insofern eine gewisse Einheit, als beide Dokumentensammlungen sich häufig aufeinander beziehen und sich hier wie dort sowohl Baubestand als auch Grabungsbefunde verzeichnet finden. Der Gesamtbestand an »Handblättern« ist somit ein beredtes Zeugnis der für seine Zeit recht fortschrittlichen methodischen Überlegungen Reissers, und es scheint daher gerechtfertigt, dieses Corpus im folgenden vollständig zu katalogisieren, obwohl es im Rahmen der vorliegenden Arbeit vorwiegend um die »Handblätter der Grabungen« geht.

Ohne nähere Kenntnis der »Handblätter« dürfte es kaum möglich sein, ein gerechtes und zutreffendes Urteil über das Werk Emil Reissers zu fällen, weder im ganzen noch hinsichtlich einzelner Ergebnisse seiner langjährigen Untersuchungen im Münster. Um so unverständlicher nimmt sich das Schweigen der Herausgeber von Reissers nachgelassenem Werk aus: Den »Handblättern«, ja überhaupt der Existenz einer derart umfangreichen und gründlichen Dokumentation geschieht mit keinem einzigen Wort Erwähnung, obwohl man beim Deutschen Verein für Kunstwissenschaft in Berlin, dem die Mappen im Laufe der Drucklegung 1959 (laut aufgeklebten Versandadressen und Poststempeln) übersandt worden waren, um sie wissen mußte. Zwangsläufige Folge solch gravierender Versäumnisse: Die Rezensenten des 1960 ohnehin erst knapp zwanzig Jahre nach Reissers Tod erschienenen grundlegenden Werkes über »Die frühe Baugeschichte des Münsters zu Reichenau« trafen ihr Urteil in Unkenntnis der wichtigsten Unterlagen¹.

¹ So zuletzt W. ERDMANN – A. ZETTLER, Zur karolingischen und ottonischen Baugeschichte, 485 ff. (mit Verzeichnis der Rezensionen), in Unkenntnis der Existenz einer solchen Grabungsdokumentation (!). – Den zuständigen Herren vom Staatlichen Hochbau- und Universitätsbauamt Konstanz, insbesondere dem Amtsvorstand, Herrn Ritter von Mann, und Herrn Baurat Mall bin ich für ihr Entgegenkommen bei der

Die »Handblätter« stellen den wertvollsten Teil der umfangreichen Dokumentation von Reissers Forschungen dar. Daneben verwahrt das Staatliche Hochbau- und Universitätsbauamt Konstanz aber auch einige hundert Photoplatten², den verschollen geglaubten³ »Fundstellenplan« sowie weitere wichtige Aufzeichnungen⁴. Das Fundmaterial befindet sich seit dem Abschluß der Arbeiten Reissers in Reichenau auf dem Dachraum des Münsterpfarramtes (Neues Kloster) in einem gesonderten Verschlag. Es harrt noch der Auswertung⁵.

Für unsere Zwecke erwiesen sich die »Handblätter« als besonders wertvoll, weil sie zahlreiche Befunde zu den Klosterbauten bieten, die Reisser nicht oder nur am Rande ausgewertet hat⁶. Einige wichtige Blätter erscheinen hier in diesem Buch in verkleinerter Wiedergabe⁷; anzustreben ist jedoch die Publikation der gesamten Dokumentation, ohne welche beispielsweise die vorliegende Arbeit nicht hätte geschrieben werden können. Während der neuerlichen Grabungen 1980–1983 hat sich zudem gezeigt, daß künftige archäologische Untersuchungen im Klosterbezirk der Reichenau auf den alten Unterlagen wird aufbauen müssen. Verdeutlichen läßt sich dies etwa an den Aufzeichnungen über die Grabungen 1931 in der inneren Südwestecke des mittelalterlichen Klosters (»Klostergarten«), wo wir 1980 erneut einen großen Grabungsschnitt öffneten. Im Verlauf der Arbeiten stellte sich heraus, daß die entsprechenden »Handblätter« Reissers⁸ höchst brauchbare Befundaufnahmen bieten, welche die neuerlichen Untersuchungsergebnisse ergänzen – und

Einsichtnahme in die Reisserschen Unterlagen sowie bei der Anfertigung der hier abgedruckten Reproduktionen zu Dank verpflichtet. – Im Bauamt liegt bereits ein handschriftliches Verzeichnis der »Handblätter« vor; ihre Mikrofilmierung ist vorgesehen, wie mir Herr Mall mitteilt. Im Zusammenwirken mit Herrn Dr. P. Schmidt-Thomé, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, wurden 1981 originalgroße (DIN-A-3) Fotokopien der gesamten Dokumentation angefertigt, die im Denkmalamt, Außenstelle Freiburg, archiviert sind. Von den in der Regel farbig angelegten »Handblättern der Grabungen« ließ das Denkmalamt außerdem Diapositive nehmen. – Bei den in E. REISSER, Die frühe Baugeschichte, Abb. 266–276, als »Handblätter der Grabungen« abgedruckten Plänen handelt es sich um einige bereits von Reisser vereinfachend ins Reine gezeichnete Handblätter zu zentralen Befunden. Die Druckvorlagen befinden sich ebenfalls im Staatlichen Hochbau- und Universitätsbauamt Konstanz.

2 Diesen umfangreichen Bestand an Grabungsbildern zu sichten, war mir bislang noch nicht möglich.

3 Vgl. die Bemerkungen der Herausgeber im Vorwort zu E. REISSER, Die frühe Baugeschichte, VII.

4 Mir liegt eine von Reissers Hand mit der Aufschrift »Münster Reichenau. Akten-Auszüge« versehene Mappe vor, die eine Materialsammlung zu Reissers Buch, d. i. nach Archiven geordnete Notizen – Vorlagen zu den Bauregesten: E. REISSER, Die frühe Baugeschichte, 4–23 – aus dem Generallandesarchiv Karlsruhe, dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg usw. enthält. Außerdem findet sich in der Akte das eigenhändige Abbildungsverzeichnis Reissers zu seinem Werk und ein Couvert mit »Grabungsprotokollen«, ebenfalls von Reissers Hand, die Grabungen 1937/38 »des Siechenhauses«, »Ausgrabungen bei der Friedhofserneuerung« sowie den »Chornebenbau« betreffend.

5 Das Fundgut wurde auf meine Veranlassung 1981/82 gesichtet und seine originale Beschriftung – soweit als noch möglich – gesichert. Es ist von Reisser nicht den archäologischen Straten, sondern lediglich mit Nummern bezeichneten »Fundstellen« zugeordnet worden, welche in dem bislang verschollen geglaubten »Fundstellenplan« verzeichnet sind (s. oben Anm. 3). Die Funde sind daher heute größtenteils noch ihrem Fundort zuweisbar.

6 Vgl. Reissers knappe Bemerkungen zu den Klosterbaubefunden: Die frühe Baugeschichte, Einleitung S. 1. – Ähnliches gilt aber auch für die Reste der frühmittelalterlichen Abteikirche und die zugehörigen Stratigraphien. Selbst die aus den »Handblättern« zusammengestellten Befundpläne und Schnitte in Reissers Buch bieten eine Fülle bislang nicht ausgewerteter Informationen (W. ERDMANN – A. ZETTLER, Zur karolingischen und ottonischen Baugeschichte, 486f.), obwohl sie ja lediglich – wie wir jetzt wissen – Auszüge aus der auf den »Handblättern« niedergelegten Dokumentation bringen.

7 TA 3–4, 8, 11, 14–15, 17, 28–29, 32–33, 40–41 = Handblätter 23, 23a, 165–166, 32c, 29, 29d, 15, 14, 14e, 30, 30e, 23b, 162–163.

8 Handblätter 14, 14a–e.

zwar nicht nur um die Befunde, die Reisser durch seine Sondierungen an dieser Stelle zerstört hat. Auch der Restbefund, den die im nachhinein gesehen etwas unglücklich plazierten Schürfungen Reissers an Stratigraphie zurückließen, ist damals in den Profilen dokumentiert und beschrieben worden – wenngleich die baugeschichtliche Interpretation weitgehend unterblieb. Die 1980–1983 angetroffenen Schichten und Kreuzgangböden konnten anhand der Vorkriegsdokumentation zweifelsfrei identifiziert und, wo sie bereits entfernt waren, ergänzt werden. Sogar der Lehmfußboden des ältesten, in Holzbauweise errichteten Kreuzgangs war Reisser und seinen Helfern aufgefallen: Er findet sich in den Handblättern gewissenhaft verzeichnet und zutreffend beschrieben. Den damaligen Bearbeitern gelang es freilich dennoch nicht, den Lehm Boden baugeschichtlich einzuordnen und zu interpretieren, denn aufgrund der zu geringen Grabungstiefe und mangelnder Beobachtungen am Grund des eingetieften Schnitts blieben ihnen die zugehörigen Holzpfosten verborgen⁹. Aber dem harten Urteil Hans Christs, des offiziellen »Grabungsbeobachters«, Reissers Forschungen seien lediglich auf die Feststellung von Mauerzügen ausgegangen und hätten auf eine genauere Bodenbeobachtung verzichten zu können geglaubt¹⁰, wird man gleichwohl nicht beipflichten können. Die Rezensenten von Reissers nachgelassenem Buch indessen konnten, da die Herausgeber die vorhandene Grabungsdokumentation nicht zur Kenntnis nahmen und ihr keinerlei Erwähnung geschah, sehr wohl den Eindruck gewinnen, die Grabungsbefunde zur frühen Baugeschichte des Reichenauer Münsters seien – so ein hauptsächlichlicher Kritikpunkt – nicht nachprüfbar¹¹.

Das folgende Verzeichnis der »Handblätter« sowohl der Grabungen wie auch der Bauaufnahme scheint mir aus mehreren Gründen notwendig und sinnvoll zu sein. Wie schon bemerkt, bilden sie den wertvollsten Teil der Dokumentation von Reissers Arbeiten. Neben den sorgfältig eingemessenen Plänen und Schnitten der Befunde im Boden und am aufgehenden Mauerwerk bieten sie präzise und ausführliche Beschreibungen des zeichnerisch Dargestellten, enthalten also auch eine Art »Grabungstagebuch«¹². Das folgende Verzeichnis verschafft einen ersten Eindruck und einen Überblick über den Bestand, solange die »Handblätter« noch nicht veröffentlicht sind. Ihm können auch die nötigsten Informationen zu den hier zitierten Blättern entnommen werden, beispielsweise ihre Anfertigungsdaten. Dies ist unter anderem deshalb wichtig, weil Reissers Interpretation seiner Befunde auch durch die Abfolge der Untersuchungen, ihrem Fortschreiten von West nach Ost, beeinflusst wurde¹³. Das beeindruckende, gleichwohl fast in Vergessenheit geratene Corpus des halben Tausends »Handblätter« führt schließlich vor Augen, auf welch breiter archäologisch-baugeschichtlicher Quellenbasis Reissers Ausführungen über die mittelalterliche Reichenauer Abteikirche gründen. Wer über sie urteilen will, kann schlechterdings nicht auf die Einsichtnahme in diese Dokumentation verzichten.

Nicht Reisser selbst, sondern verschiedene Helfer haben die Grabungs- und Baubefunde im Münster Reichenau aufgemessen, gezeichnet und beschrieben. Dies verleiht den »Handblättern« eine gewisse Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von Reissers 1960 posthum

9 Vgl. oben S. 159ff.

10 H. CHRIST, *Das Reichenauer Münster*, 36; vgl. E. REISSER, *Die frühe Baugeschichte*, 45f., und W. ERDMANN – A. ZETTLER, *Zur karolingischen und ottonischen Baugeschichte*, 486.

11 Ebd., 486f. mit den Belegen.

12 Ein gesondertes Grabungstagebuch wurde offenbar nicht geführt (vgl. jedoch die oben in Anm. 4 genannten Dokumente); insofern beinhalten die »Handblätter der Grabungen« auch diesen wichtigen Bestandteil einer jeden Grabungsdokumentation, was ihren Wert um so höher erscheinen läßt.

13 Siehe oben S. 24.

veröffentlichter baugeschichtlicher Interpretation. Es liegt – mit anderen Worten – eine den Umständen nach in wünschenswerter Weise »objektive« Urdokumentation vor, an welcher sich alle bisher ausgesprochenen Deutungen nachprüfen lassen und die jederzeit neue, weitgehend objektivierbare Interpretationen der Befunde ermöglicht, was mit dem kärglichen, in Reissers Buch abgedruckten Material nur in beschränktem Umfang gelingen kann. Damit ist der Wert der »Handblätter« noch konkreter charakterisiert.

Unter den Helfern Reissers verdient insbesondere der 1928–1934 im Reichenauer Münster tätige Regierungsbaumeister Anton Elsässer Erwähnung (Abb. 4). Er war im Juli 1928 von Donaueschingen nach Konstanz versetzt worden, wo Reisser ihn mit der zeichnerischen und beschreibenden Dokumentation der Bau- und Grabungsbefunde betraute. Elsässer hat bei den Arbeiten und Forschungen im Reichenauer Münster kontinuierlich gewirkt von deren Beginn 1929 bis zu seiner Abordnung nach Karlsruhe Anfang 1935¹⁴; von seiner Hand stammen fast alle »Handblätter der Grabungen« und ein Gutteil der Bauaufnahmen aus dieser intensivsten Phase der Untersuchungen. Die anderen, stets nur zeitweilig und punktuell eingesetzten Helfer Reissers treten angesichts der durchaus eigenständigen, engagierten und talentiert-gründlichen Arbeit Elsässers eher in den Hintergrund. Ihre (nicht sehr zahlreichen) Dokumentationsblätter können sich mit den handwerklich brillanten und inhaltlich fast pedantisch detailgetreuen Aufnahmen Elsässers nicht messen¹⁵.

Die rund 150 »Handblätter der Grabungen« tragen gewöhnlich die Überschrift: »Münsterkirche Reichenau«; darauf folgt dann der hier im Verzeichnis wiedergegebene Text, zumeist genauere Bezeichnungen der »Grabungsstellen«, also der Grabungsschnitte. Wenn der Kopf fehlt, ist in eckiger Klammer notiert, um was es sich handelt. Dies kommt bei den »Handblättern der Bauaufnahme« häufiger vor; sie sind nicht mit gleicher Sorgfalt beschriftet worden. Gewöhnlich haben die Blätter DIN-A-3-Format, die meisten tragen Datum-Vermerke am unteren Rand sowie das Handzeichen des Bearbeiters. Grabungsprofile, Schnitte und Wandansichten beachten meist die Maßstäbe 1 : 10 und 1 : 20, Grundrisse den Maßstab 1 : 50, seltener auch 1 : 100; die »Handblätter der Grabungen« sind vorwiegend farbig angelegt.

Bei den Blättern der Mappen V–VIII handelt es sich oft um Entwürfe, welche als Vorlagen der Reinzeichnungen in den Mappen I–IV dienten, worauf dann in der Beschriftung auch verwiesen ist. Reisser hat die Grabungsblätter ursprünglich gemäß dem Verlauf der Untersuchungen, die im Westbau des Münsters begannen und im Ostchor endeten, abgelegt, geordnet nach der Abfolge der von 1 bis 30 durchgezählten »Grabungsstellen«. Nach diesem System sind die Blätter im folgenden verzeichnet. Wohl bei einer Sichtung des Handblätterbestandes im Zusammenhang mit der Publikation des nachgelassenen Werks von Reisser ist die Kollektion in den fünfziger Jahren zusätzlich mit Nummernschildchen beklebt worden.

14 Chronik des Staatlichen Hochbauamtes Konstanz 1, 23f.; vgl. O. GRUBER, Die Wiederherstellung, 90.

15 Zu ihnen: Chronik des Staatlichen Hochbauamtes Konstanz 1, 22ff.

Verzeichnis der ›Handelsblätter‹

I. ›Handblätter der Grabungen westlich der Baufuge.
Blatt 1-17‹

- 1 Mittelalterliche und nachmittelalterliche Böden (Markusgrabfassung des 15. Jahrhunderts) im Nord- und im Vierungsquadrat des Westquerhauses
Okt. 1929
- 1a Boden und Altarfundament im Westteil der Nordabseite
- 2 Obere Schichten der Fundamente im Nord- und im Vierungsquadrat des Westquerhauses. Siehe auch Blatt 2a
Okt. 1929
- 2a Tiefere Schichten der Fundamente im Nord- und im Vierungsquadrat [des Westquerhauses]
Mai und Aug. 1930
- 2b 1. Vorstoß vom Nordquadrat (westl.) in die Nordabseite
- 2c Schnitte zu Blatt 2 und 2a
Nov. 1929 bis April 1930
- 2d Grundriß und Schnitte der Fundamente unter dem Apsisbogen
Mai 1930
- 2e Schnitte zu den Blättern 2 und 2a
Nov. 1929 bis April 1930
- 3 Fundamente im Südquadrat des Westquerhauses
Nov. 1929 bis 8. April 1930
- 4 Die Altar-Fundamente östlich des Nordquadrates und im Westteil des Langhauses (Ergänzungen und Schnitte siehe Blatt 4a, b, c)
Aug. bis Nov. 1930
- 4a Ältere Fundamente aus dem Ostteil des Vierungsquadrates
Schnitte a-b und e-f zu Blatt 4
Mai bis Nov. 1930
- 4b Ergänzungen und Schnitte zu Blatt 4
Sept. 1930
- 4c Schnitte zu Blatt 4
Sept. und Nov. 1930
- 5 Fundamente unter der nördlichen Vorhalle
Okt. 1930
- 5a Schnitte zu Blatt 5
Okt. 1930
- 5b Quaderteilung am Eingangsbogen der nördlichen Vorhalle.
Außenansicht und Schnitt l-m (des Blattes 5)
Okt. 1930
- 6 Die Kirchen- und anschließenden Fundamente im nördlichen Nachbarhaus
11. Nov. 1932
- 6a Schnitt zu Blatt 6 (Süd-Nord)
9. Nov. 1932
- 6b Ost-Westschnitt zu Blatt 6
11. Nov. 1932
- 7 Grundriß des Honsellhauses und ange-schnittene Fundamente
11. Nov. 1932, 17. Jan. 1934
- 8 Fundamente unter der südlichen Vorhalle
Schnitte auf den Blättern 8a bis 8g
Dez. 1932
- 8a Ansicht des südlichen Vorhallenbogens von innen, Schnitt a-b
Jan. 1932
- 8b Ansicht des südlichen Vorhallenbogens von außen und Schnitt c-d zu Blatt 8
18. Jan. 1932
- 8c Schnitt e-f, Blatt 8
Jan. 1932
- 8d Ansicht des südlichen Eingangs und Schnitt g-h zu Blatt 8
Dez. 1931
- 8e Schnitt i-k zum Blatt 8
Jan. 1932
- 8f Die beiden südlichen Turmlisänen mit Grundriß und Schnitten
Jan. 1932
- 8g Schnitte zum Blatt 8, Fundamente in der südlichen Vorhalle
Dez. 1932
- 9 Der zweite Boden im Westteil des südlichen Seitenschiffs.
Siehe Blatt 13, ferner Blatt 12, 12a und 12b, Schnitte auf Blatt 12b
Nov. 1931
- 10 Fundamente unter dem südlichen Baufugenpfeiler und Südwestecke der karolingischen Basilika
8. Juni 1931
- 10a Schnitte zu Blatt 10. Schnitte durch die Fundamente nördlich des südlichen Baufugenpfeilers
11. Juni 1931
- 10b Schnitte zu Blatt 10. Fundamente unter dem südlichen Baufugenpfeiler
24. Juli 1931
- 10c Der südliche Baufugenpfeiler. Ergänzungen zu Blatt 10
9. Febr. 1934
- 10d Gemauerte Gruben um den südlichen Pfeiler
8. Febr. 1934

- 11 Grundriß der karolingischen Südwestecke und der Verbindungsmauer
15. Juni und 15. Dez. 1931
- 11a Schnitte zu Blatt 11
17. Juni 1931
- 11b Schnitte zu Blatt 11. Südwestecke der karolingischen Basilika
15. Juni 1931, 9. Dez. 1931
- 12 Fundamente und Gruben unter der 5. südlichen Arkade
26. Juni und 18. Dez. 1931
- 12a Schnitte zu Blatt 12, 13, 13a. Fundamentgraben im südwestl. Teil des Langhauses
17. Juni 1931
- 12b Schnitte zu Blatt 12, 13 und 13a
Dez. 1931
- 13 Grundriß des Südquadrates im älteren westlichen Querhaus
Nov. 1931
- 13a Fundamente unter dem 3. südlichen Arkadenpfeiler
Schnitte zu Blatt 13
14. Apr. 1932
- 13b Schnitte zum Blatt 13. Grabungen im südlichen Klosterhof
Nov. 1931
- 13c Schnitte zum Blatt 13. Grabungen im südlichen Klosterhof
Nov. 1931
- 13d Schnitte zu Blatt 13. Fundamente unter dem 3. südlichen Arkadenpfeiler
Dez. 1931
- 14 Grundriß der Nordmauer des alten Westquerhauses
20. Nov. 1931
- 14a Grundriß der Nordseite des alten Westquerhauses. Nördlicher Klosterhof
Nov. 1931
- 14b Schnitte zu Blatt 14 und 14a. Grabungen im nördlichen Klosterhof
18. Nov. 1931
- 14c Schnitte zu Blatt 14 und 14a. Grabungen im nördlichen Klosterhof
20. Nov. 1931
- 14d Schnitte zu Blatt 14 und 14a. Grabungen im nördlichen Klosterhof
24. Nov. 1931
- 14e Schnitt zu Blatt 14 und 14a. Grabungen im nördlichen Klosterhof
2. Dez. 1931
- 15 Ostwand des Älteren Westquerhauses (Nordquadrat) und die anschließenden Fundamente im nördlichen Seitenschiff und im Klostergarten
13., 15. Juli 1932
- 16 Fundamente unter dem 2. und 3. Nordpfeiler
Dez. 1930, Jan. 1931, 5. und 6. April 1932
- 16a Schnitte zu Blatt 16
April und Mai 1932
- 16b Schnitte zu Blatt 16
6. April 1932
- 16c Schnitte zu Blatt 16, Fundamente unter dem nördlichen Baufugenpfeiler
19. Dez. 1930, 5. Jan. 1931
- 17 Fundamente nördlich des Nord-Baufugenpfeilers und Ostwand des Älteren Querhauses
8. April 1932
- 17a Obere Teile der Fundamente und Mauerkörper im nördlichen Seitenschiff nördlich des Baufugenpfeilers
13. April 1932
- 17b Schnitte zu Blatt 17 und 17a
18. April 1932
- 17c Schnitte zu den Blättern 17 und 17a
15. April 1932
- 17d Schnitte zu Blatt 17 und 17a
April 1932
- 17e Schnitte zu den Blättern 17 und 17a
2., 5., 24. Aug. 1932
- 17f Nord-Süd-Schnitt außerhalb der nördlichen Seitenschiffwand am Abfallrohr (14,39 m vom Berno-Querhaus)
30. Sept. 1932
- II. *Handblätter der Grabungen östlich der Baufuge. Blatt 18-34.*
- 18 Fundamente im Ostteil des nördlichen Seitenschiffes
11., 14., 19. April 1932
- 18a Schnitte zu Blatt 18. Fundamente am Ostende des nördlichen Seitenschiffes
8. Mai 1932
- 18b Schnitte zu Blatt 18. Fundamente im Ostteil des nördlichen Seitenschiffes
16. Juni 1932
- 19 Ostteil des nördlichen Seitenschiffes
28. April 1932
- 20 Fundamente nördlich der ersten Nordarkade
6. Mai 1932
- 21 Fundamente nördlich des 1. Nordpfeilers. Schnitte auf den Blättern 21a, b, c
6. Mai 1932
- 21a Schnitte zu Blatt 20. Fundamente nördlich der 1. Nordarkade
14. Juni 1932
- 21b Schnitte zu Blatt 20 und 21, im Ostteil des nördlichen Seitenschiffes
30. Mai, 3. Juni 1932
- 21c Schnitte zu Blatt 21 (und 17). Fundamente nördlich des ersten Nordpfeilers
13. und 24. Aug. 1932

- 22 Der Mauergraben südlich des 1. Nordpfeilers
31. Mai 1932
- 22a Grundriß und Schnitte vom 1. Nordpfeiler
Juli 1932
- 22b Schnitte zu den Blättern 20 und 22. Fundamente und Böden bei der ersten (östlichen) Nordarkade
12. Juli 1932
- 23 Anschluß des zur Kreuzbasilika gehörigen Klosterflügels an das Nordquadrat des Ostquerhauses
20. Juni, 7. Okt., 25. Nov. 1932
- 23a Schnitte zu Blatt 23. Anschluß von Klostermauern an das Nordquadrat und die Schatzkammeraußenwand
13. Okt. 1932
- 23b Schnitte zu Blatt 23
20. Juni 1932
- 23c Schnitte zu Blatt 23. Anschluß der alten Klostermauern an das östliche Querhaus
13., 23. Juni, 29. Nov. 1932
- 23d Schnitte zu Blatt 23. Anschluß von Klostermauern an das Nordquadrat des Ostquerhauses
19., 20. Juli, 14. Okt. 1932
- 23e Schnitte zu dem Blatt 23
Okt., 7. und 18. Nov. 1932
- 23f Schnitte zum Blatt 23
7. Okt. und 18. Nov. 1932
- 24 Grundriß und Schnitt vom 1. Südpfeiler
7. Febr. 1934
- 24a Der erste Südpfeiler. Ansicht von Süden, d. i. Schnitt c-d
7. Febr. 1934
- 25 Grundriß der Fundamente im Ostteil der Südabseite
21. Mai 1931
- 25a Schnitte zu Blatt 25 (Ostteil der Südabseite)
21. Mai 1931
- 25b Schnitte zum Blatt 25
21. Mai 1931
- 25c Schnitte zu Blatt 25
21. Mai 1931
- 25d Weiterer Grundriß und Schnitte zu Blatt 25
8. Mai 1931
- 25e Schnitte zu den Blättern 25 und 25d
8. Mai 1931
- 26 Die Ostwand des Südquadrates im östlichen Querhaus
29. Okt. 1931
- 26a Schnitte zu Blatt 26 und 25
Okt. 1931
- 27 Grundriß des Südquadrats vom Ostquerhaus
Alte Fundamente und Gräber
13. Juni bis 26. Juli 1933
- 27a Abschrift aus den Akten des Pfarrarchivs Reichenauer Münster
- 27b Die im Ostquerhaus aufgefundenen Gräber
Juli 1933
- 27c Schnitt zu Blatt 27
19. Juni 1933
- 27d Schnitte zu Blatt 27
30. Juni 1933
- 27e Schnitt zu Blatt 27
10. Juli 1933
- 27f Schnitte zu Blatt 27 (Südquadrat Ostquerhaus)
14. Juli 1933
- 27g Schnitt zu Blatt 27
25. Aug. 1933
- 27h Schnitt zu Blatt 27
10. Aug. 1933
- 28 Grundriß der Fundamente zwischen den beiden Mittelschiffwänden. Schnitte auf Blatt 28a und 28b
16. Nov. 1933
- 28a Schnitte zu Blatt 28. Fundamente zwischen den beiden Mittelschiffwänden
Nov. 1933
- 28b Schnitte zu Blatt 28 (zwischen den beiden Mittelschiffwänden)
16. Nov. 1933
- 29 Fundamente im Vierungsquadrat des Ostquerhauses
10., 19., 28. Juli 1933
- 29a Betongrube um das »Gerolt«grab
19. Sept. 1933
- 29b Schnitt a-b zu Blatt 29 (Ostvierung)
10. Juli, 3. Aug. 1933
- 29c Schnitte zu Blatt 29 (Ostvierung)
10., 25. Aug. 1933
- 29d Schnitte zu Blatt 29 (Ostvierung)
25. Aug. 1933
- 29e Schnitte zu Blatt 29
2. Okt. 1933
- 29f Schnitte zu Blatt 29
3. Okt. 1933
- 30 Grundriß und Fundamente im Nordquadrat des Ostquerhauses
7. Okt und 25. Nov. 1932, Aug. 1933
- 30a Grundriß der alten Fundamente im Westteil des Nordquadrats vom Ostquerhaus
7. Juni 1932
- 30b Grundriß der Treppenanlage mit den zugehörigen Böden und des Weza-Grabmales. Lage der Gräber
3. Nov. 1932
- 30c Betongruben und die Fundstellen im Nordquadrat des Ostquerhauses und Lage der wiederbestatteten Gebeine
- 30d Schnitte zu den Blättern 30, 30a und 30b
Juni 1932

- 30e Schnitte (und Grundriß) zu Blatt 30, 30a und 30b
März 1933
- 30f Schnitte zu Blatt 30 und 30b
Okt. 1932
- 30g Schnitte zu Blatt 30 und 29
10. Aug. 1933
- 30h Schnitte zu Blatt 30 und 29
10. Aug. 1933
- 30i Schnitte zu Blatt 30
7. Juni 1933
- 30k Schnitte zu Blatt 30 und 30a
Jan. 1933
- 30l Schnitte zu Blatt 30 und 30b
Okt. 1932
- 30m Schnitte zu Blatt 30
8. März, 24. Mai 1933
- 30n Schnitte zu Blatt 30 und 30b
Jan. 1933
- 30o Schnitte zu Blatt 30
7. März 1933
- 31 Alte Fundamente im Chorquadrat (höhere Schichten)
25. Jan., 10. März 1933
- 31a Grundriß der alten Fundamente im Chor, tiefere Schichten
April 1933
- 31b Schnitte zu Blatt 31a
9. Mai 1933
- 31c Schnitte zu Blatt 31a
17. Mai 1933
- 31d Schnitte zu Blatt 31a
11. Mai 1933
- 31e Ost-Westschnitt i-k zu Blatt 31a
11., 14. Febr. 1933
- 31f Schnitte zu Blatt 31a
31. März 1933
- 31g Schnitte zu Blatt 31a
März 1933
- 31h Schnitte zu Blatt 31a
2. und 24. Mai 1933
- 31i Schnitte zu Blatt 31a
7., 11. Dez. 1933
- 31k Schnitte zu Blatt 31a
19., 22. Mai 1933
- 31l Schnitte zu Blatt 31a
20., 23., 27. März 1933
- 32 Grundriß der Grabung östlich des gotischen Chores
16., 17. März 1933
- 32a Schnitte zu Blatt 32 (Grabung östlich des Chores)
16. März 1933
- 32b Kapellenfundament im Klostergarten
Okt. 1937
- 32c Mauerwerk und Skelettfunde bei den Grabarbeiten für die Entwässerung
28. Juni 1937
- 32d Kapellenfundament. Schnitt durch die Achse
Okt. 1937
- 33 Grabungsergebnis in der Ecke zwischen gotischem Chor und der neuen Sakristei
17., 29. März 1933
- 33a Schnitt zum Blatt 33 (Ecke zwischen neuer Sakristei und dem gotischen Chor)
29., 30. März 1933
- 34 Grundriß und Schnitte aus der nordöstlichen Kellerecke des (neueren) östlichen Klostertraktes
19. Aug. 1932
- III. *Handblätter der Bauaufnahme.
Westquerhaus und Turm.
Blatt 35-80.*
- 35 Grundriß des westlichen Querschiffs
Okt. bis Nov. 1929
- 35a Grundriß des westlichen Querschiffs
Okt. 1929
- 36 Nordseite des Nordquadrats
15. Dez. 1932
- 37 Ostseite des Nordquadrats
23. Dez. 1932
- 38 Südwand des Nordquadrats
28. Dez. 1932
- 39 Westseite des Nordquadrats
21. Dez. 1932
- 39a Arkaden im Westquerhaus (Turm südlich)
29. März 1939
- 39b Einzelheiten der Westwand im westlichen Querhaus
Okt. 1930
- 40 Ansicht des Nordbogens im westlichen Vierungsquadrat
13. Sept. 1932
- 40a Nordpfeiler im Westquerhaus. Ansicht gegen Norden
4. Mai 1939
- 41 Ansicht des östlichen Abschlußbogens vom westlichen Vierungsquadrat
12. Sept. 1932
- 41a Alte Wandbemalung in der Westvierung an der Ostwand in der linken oberen Ecke
14. Sept. 1932
- 42 Westvierungsquadrat. Südbogen. Ansicht vom Vierungsquadrat
13. Sept. 1932
- 43 Westvierungsquadrat. Westwand
13. Sept. 1932
- 44 Südwand des Westquerhauses
2., 6., 8., 28. Sept. 1932
- 45 [Westwand des Südflügels im Westquerhaus]
18. Okt. 1932

- 45a Portal im Westquerhaus. Südseite. Ansicht gegen Osten
4. Mai 1939
- 46 [Ostwand des Südflügels im Westquerhaus]
17., 18. Okt. 1932
- 46a Gemalter Rundbogenfries. Lampenschwarz auf weißem Grund. Südostecke des Südquadrates. Südwand
15. Sept. 1932
- 47 »Witigowo«säule
Okt. 1930
- 47a Kapitäl der Witigowo-Säule
29. Juni 1935
- 47b [Kapitäl der Witigowo-Säule]
- 47c [Witigowo-Säule]
- 47d Ansicht des Kapitäls der Witigowosäule
- 48 Blick von der nördlichen Abseite auf das Westquerhaus (Nordquadrat. Ostseite) und von der südlichen Abseite (Südquadrat. Ostseite)
9. Sept. 1935
- 49 Grundriß des nördlichen Seitenschiffs. Ansicht der Ostwand des westlichen Querhauses
Okt. 1930
- 50 Der Stichbogen und der Südhelm des Nordquadrates im Westquerhaus (1740?)
- 51 Längsschnitt durch den Dachstuhl über dem Nordquadrat im Westquerhaus. Längsschnitt durch den Dachstuhl über dem Südquadrat im Westquerhaus
- 51a [wie vorhergehendes Blatt]
- 51b Das Westquerhaus. Längsschnitt
9. Okt. 1924
- 52 Binder- und Balkenabstände im Westquerhaus. Längsschnitt
- 53 Ansicht des Westquerhauses von Norden
- 53a Nordgiebel des Westquerhauses
- 53b Westquerhaus. Nordquadrat. Nordwand
- 54 Ansicht des Nordquadrates vom Westquerhaus von Westen. Ansicht des Turmes von Norden
- 55 Westliches Querhaus (Südquadrat) von Westen
- 56 Giebel der Südseite des Westquerhauses
- 56a Das große Fenster im Südgiebel
12. Apr. 1933
- 57 Schnitt durch die Westapsis und durch den unteren Teil des Turmes
6. Juli 1931
- 57a Schnitt durch die Westapsis und durch den unteren Teil des Turmes (Lichtpause)
6. Juli 1931
- 57b Konstanz, Juli 1931.
Bezirksbauamt
(Lichtpause)
- 58 Nordseite im Turmraum
9. Sept. 1931
- 59 Ost-Westschnitt durch den Glockenstuhl
- 60 [Dachstuhl des Turmes]
21. Okt. 1932
- 60a Querschnitt. Nordquadrat des Ostquerhauses
- 61 [Nord-Südschnitt durch den Turmraum]
23. Juli 1931
- 62 Nordsüdschnitt durch den Turm mit dem Blick nach Westen
2. Juni 1931, 4. Okt., 13. Dez. 1932
- 62a [Lichtpause wie vorhergehendes Blatt]
- 63 [Dachstuhl des Turmes]
Okt. 1932
- 64 Dachreiter auf dem Turm der Münsterkirche Reichenau
- 65 Quaderteilung der Nordecke in der Westapsis
15. Sept. 1931
- 66 Quaderteilung der Südecke in der Westapsis
11. Sept. 1931
- 67 Westapsis. Jetziger Zustand (Lichtpause)
Mai 1931
- 68 Westapsis. Jetziger Zustand (Lichtpause)
Mai 1931
- 69 Schnitt durch die Westwand des Turmes auf Höhe Michaelskapelle
- 70 Nische in der Michaelskapelle
2. Juni 1931
- 71 Fensterarkade der Michaelskapelle
9. Mai 1939
- 71a Die Gruberschen Arkaden
- 72 Giebelfeld unter dem Dach der südlichen Vorhalle an der südlichen Turmwand
10. Sept. 1935
- 73 Ansicht des Turmes von Westen
- 74 Ansicht des Turmes und der westlichen Vorhallen von Westen
Okt. 1930
- 74a [wie vorhergehendes Blatt]
6. Aug. 1931
- 74b [wie vorhergehendes Blatt]
- 75 Turm. Westseite
Nov. 33
- 76 Nordvorhalle von Westen
- 77 Südliche Vorhalle von Westen
- 78 Südseite des Turmes
- 78a Südgiebel [des Turmes]
9. Nov. 1933
- 79 Turm. Ostseite
Nov. 1933
- 79a [wie vorhergehendes Blatt]
21., 22., 23. März 1932
- 80 Eindeckung des Turmwalmes
17. Dez. 1935

IV. »Handblätter der Bauaufnahme.

- Langhaus und Ostteile*
(Blatt 81–148)
- 81 Grundriß des Langschiffes
28. Nov. 1934
- 81a Grundriß des Hauptschiffes
Okt. 1929
- 82 Ausgrabung im Mittelflur (I. Zustand)
7. März 1940
- 82a Ausgrabung [im Mittelflur] (II. Zustand)
15. März 1940
- 83 Querschnitt durch das Langhaus [u. a.]
Okt. 1930
- 84 Sparrengebinde (Nr. 14 vom Westquerhaus)
12. April 1939
- 85 Zimmermannszeichen
März 1939
- 86 Lettnerterre. Langhausdach
Okt. 1930
- 86a Balkenlage mit Dachfußkonstruktion auf der Südseite des Langhauses
7. März 1939
- 87 Arkade der nördlichen Wand des Mittelschiffes
3. Mai 1939
- 87a [wie vorhergehendes Blatt]
19. Dez. 1930
- 87b [wie vorhergehendes Blatt]
- 87c [wie vorhergehendes Blatt]
- 87d Die erste Nordarkade
- 87e Pfeilerkapitäl am Pfeiler bei der Kanzel im Nordteil
29. Nov. 1934
- 87f Nordwand
30. Okt. 1933
- 88 3. Arkadenbogen der südlichen Mittelschiff-Arkadenreihe
Febr. 1932
- 88a Arkadenreihe zwischen Längsschiff und südlichem Seitenschiff
8. Jan. 1936
- 88b [Südliche Lettnerterre]
- 89 Alter Wandverputz am Westende des Dachraumes über dem südlichen Seitenschiff
- 90 Hochschiffwand über dem Gebälk und unter dem Dach der südlichen Abseite
11. Sept. 1935
- 90a Südabseite. Langschiffwand über Abseitengebälk
Okt. 1935
- 90b Ansicht der südlichen Hochschiffwand von Süden her
8. Jan. 1935
- 91 Südliches Hochschiff beim Neuperputz
1921
- 92 Nördliches Seitenschiff
- 92a Türe vom nördlichen Seitenschiff zum Klostergarten
10. März 1939
- 93 Der Dachfuß der Nordabseite [u. a.]
- 93a Der Dachfuß der Südabseite
- 94 Nordfassade
14. Aug. 1919
- 94a Fenster [ebendort]
- 94b Fenster [ebendort]
- 95 Ostquerhaus und Chor
14. Dez. 1934
- 95a [wie vorhergehendes Blatt]
Okt. 1930
- 96 Ostwand des östlichen Querhauses
Okt. 1930
- 96a Querschnitt c–d [durch das Münster]
- 97 Nordöstlicher Pfeiler des Ostquerhauses
8. Jan. 1936
- 98 Abdeckplatte der nördlichen Chorschranke
25. Sept. 1933
- 99 Malereireste an der Ostwand des Südquadrats [im Ostquerhaus]
20. Okt. 1933
- 100 Türen im östlichen Querhaus
- 101 Ostfenster der Empore
21. Dez. 1933
- 101a Nördliches Fenster im Ostquerhaus, Südquadrat, Ostseite
14. Mai 1928
- 102 Leibung des nördlichen karolingischen Fensters im Ostquerhaus, Südquadrat, Ostseite
6. April 1936
- 102/2 Zugemauertes Fenster an der Ostseite des südlichen Hochschiffes
8. Juli 1938
- 103 Ostquerhaus, nördliche Außenwand über dem Südquadrat
- 104 Westwand des östlichen Querhauses
Okt. 1930
- 105 Giebelfeld unter dem Dach der südlichen Abseite an der Westwand des Ostquerhauses
10. März 1935
- 105a Giebelwand am Ostquerhaus, südliches Seitenschiff
Okt. 1935
- 106 Ostquerhaus. Südflügel. Ansicht der Westwand nach Abschlagen des Verputzes
1921
- 107 Holzsäule unter der Empore
Okt. 1930
- 108 Emporenbrüstung
- 109 Dachstuhl über dem Nordquadrat des Ostquerhauses
- 110 Südquadrat des Ostquerhauses

- | | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 111 | Ursprünglicher Dachstuhl über dem Südquadrat des Ostquerhauses | 134 | Schatzkammer-Nordseite
Juli 1938 |
| 111a | [wie vorhergehendes Blatt] | 135 | Schatzkammerfenster
8. Jan. 1936 |
| 111b | Dachstuhl über Südquadrat
1. Aug. 1933 | 136 | [Chor mit Anbauten] |
| 112 | Eichenholz | 137 | [fehlt] |
| 112a | [wie folgendes Blatt] | 138 | Schnitt durch den Chor
29. Nov. 1933 |
| 112b | Ehemaliger Vierungsturm
3. Aug. 1933 | 139 | Schnitt durch den Chor
4. Dez. 1933 |
| 113 | Ehemaliger Vierungsturm | 139a | Dachstuhl über dem Chor |
| 113a | Ehemaliger Vierungsturm
4. Aug. 1933 | 139b | Schnitt durch den Chor |
| 114 | [Dachreiter] | 140 | Chor, Längsschnitt |
| 115 | Dachreiter des Ostquerhauses
Sept. 1935 | 141 | Plattenbelag vor dem Altar im Chor
24. Nov. 1933 |
| 116 | Schnitt durch die Sakristei
14. Dez. 1933 | 141a | [wie vorhergehendes Blatt; mit Grabungsbefunden] |
| 117 | Schnitt durch die Sakristei
11. Sept. 1933 | 142 | [gotischer Chor] |
| 118 | Ostquerhaus. Südquadrat. Ostwand. Außenseite über Sakristei
1. April 1936 | 142a | [wie vorhergehendes Blatt] |
| 118a | Karolingisches Mauerwerk über der Sakristei
16. Aug. 1933 | 143 | [wie vorhergehendes Blatt]
12. Dez. 1934 |
| 119 | Karoling. Mauerwerk über der Sakristei
11. Aug. 1933 | 144 | Horizontalschnitt durch das spätgotische Fenster im Chor
12. Dez. 1934 |
| 120 | Tür zwischen Südquadrat und Sakristei
29. Sept. 1933 | 145 | Fenster am Hochchor |
| 121 | Eingang zur Schatzkammer und zur Sakristei
19. Jan. 1940 | 146 | [wie vorhergehendes Blatt] |
| 122 | Raum unter der Schatzkammer
Febr. 1939 | 147 | [wie vorhergehendes Blatt] |
| 122a | Raum unter der Schatzkammer | 148 | [wie vorhergehendes Blatt] |
| 123 | Schatzkammer-Aufnahmen
Juli 1938 | | |
| 123a | [wie folgendes Blatt] | | |
| 124 | Raum unter der Schatzkammer | | |
| 125 | Basis der Säulen im Raum unter der Schatzkammer | | |
| 126 | [wie vorhergehendes Blatt] | | |
| 127 | Schatzkammer | | |
| 128 | Die Schatzkammer
24. Juli 1933 | | |
| 129 | Die Schatzkammer
19. Juli 1933 | | |
| 130 | [wie vorhergehendes Blatt] | | |
| 130a | [wie vorhergehendes Blatt] | | |
| 131 | Basis der Mittelsäule in der Schatzkammer
Juni 1938 | | |
| 132 | Schatzkammer-Ostseite
Juli 1938 | | |
| 132a | Ostgiebel der Schatzkammer | | |
| 133 | Fenster der Schatzkammer
8. Jan. 1936 | | |
| 133a | Nord-Ost-Ecke der Schatzkammer
8. Jan. 1936 | | |
| | | | V. »Klosteranlage und Ausgrabungen im Klostergarten«
(Blatt 149-173) |
| | | 149 | Schnitt durch das Klostergebäude
26. Juni 1933 |
| | | 150 | Schnitt durch den Treppenturm bei der Pfarrerwohnung
4. Juli 1933 |
| | | 150a | [wie vorhergehendes Blatt] |
| | | 151 | Türe vom Südquadrat des Ostquerhauses zum Weinkeller unter dem Pfarrhaus
8. Jan. 1936 |
| | | 152 | Zugang Flur Pfarrhaus-Orgelempore
17. Dez. 1935 |
| | | 153 | Flurwand in der Pfarrerwohnung gegen die Orgelempore mit Pfeilerrest des Ostquerhauses
17. Dez. 1935 |
| | | 154 | Westlicher alter Klosterflügel
22. Juni 1936 |
| | | 155 | Alter Klosterbau (Westflügel)
17. Juni 1936 |
| | | 156 | Alter Klosterbau (Westflügel)
17. Juni 1936 |
| | | 157 | Alter Klosterbau (Westflügel)
17. Juni 1936 |
| | | 158 | Baugrube für Abortgrube Honsell
29. Dez. 1936 |

- | | | | |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| 159 | Mauerfuge am Seitenschiff der Nordseite
29. März 1939 | 183 | [fehlt] |
| 160 | Freigelegte Gebäudereste außerhalb der
Schatzkammer
Mai 1938 | 184 | Anschluß an die nordöstliche Ecke des
westlichen Querhauses
Nov. 1929 |
| 161 | Freigelegte Gebäudereste außerhalb der
Schatzkammer
Mai 1938 | 185 | [fehlt] |
| 162 | Freigelegte Gebäudereste außerhalb der
Schatzkammer
Mai 1938 | 186 | [fehlt] |
| 163 | Freigelegte Gebäudereste außerhalb der
Schatzkammer
Mai 1938 | 187 | Anschluß an die südöstliche Ecke des west-
lichen Querhauses
8. April 1930 |
| 164 | [wie vorhergehendes Blatt]
Okt. 1932 | 188 | [fehlt] |
| 165 | Freilegung von Gebäuderesten im Kloster-
garten
Okt. 1937 | 189 | [fehlt] |
| 166 | Freilegung von Gebäuderesten im Kloster-
garten
Okt. 1937 | 190 | Schnitte [von Grabungsbefunden im West-
querhaus]
April 1930 |
| 167 | Freilegung von Gebäuderesten im Kloster-
garten
Okt. 1937 | 191 | [fehlt] |
| 168 | Fundierungsaufnahme
Nov. 1937 | 192 | [wie vorletztes Blatt] |
| 169 | Ofendetails
Nov. 1937 | 193 | Nördliche Vorhalle. Grundriß und
Schnitte
Okt. 1930 |
| 170 | Freigelegte Mauerreste im Klostergarten
Okt. 1937 | 194 | Einzelheiten der nördlichen Vorhalle
Okt. 1930 |
| 171 | Geländeschnitt Ost-West längs des Was-
serleitungsschachtes
7. Nov. 1933 | 195 | Quaderteilung am Eingangsbogen der
nördlichen Vorhalle
Okt. 1930 |
| 172 | Ausgrabung im alten Friedhof Reichenau
1938 | 196 | Anschluß des Hauses Honsell an das west-
liche Querhaus
Sept. 1930 |
| 173 | Baumbestand auf dem Münstervorplatz
18. Dez. 1933 | 197 | Grube vor dem Honsellhaus |
| | | 198 | Grundriß der südlichen Vorhalle und des
anschließenden Hofteiles
Dez. 1932 |
| | | 199 | [Ansicht und Schnitt der südlichen Vorhal-
le mit Grabungen] |
| | | 200 | [wie vorhergehendes Blatt] |
| | | 201 | [Ansicht des südlichen Portals mit Gra-
bungsbefunden]
7. Dez. 1931 |
| | | 202 | [Schnitte durch die Grabungsbefunde in
der Südvorhalle] |
| | | 203 | [Grabungsbefunde im südlichen Seiten-
schiff]
9. Dez. 1931 |
| | | 204 | [Grabungsbefunde südlich außerhalb des
Südseitenschiffs] |
| | | 205 | [fehlt] |
| | | 206 | [Schnitte der Grabungsbefunde südlich au-
ßerhalb des Südseitenschiffs]
15. Juni 1931 |
| | | 207 | [fehlt] |
| | | 208 | [fehlt] |
| | | 209 | Grube II., Südseite |
| | | 210 | Grube I., Südseite
Nov. 1931 |
| | | 211 | [Grabungsbefunde nördlich außerhalb des
Nordseitenschiffs] |
| | | 212 | [Schnitte der Grabungsbefunde nördlich
außerhalb des Nordseitenschiffs] |
| VI. <i>Grabungen. Abgelegte Blätter. Lichtpausen</i>
(Blatt 174–262) | | | |
| 174 | Nördliches Seitenschiff | | |
| 175 | [Grabungsbefunde im Westquerhausnord-
flügel] | | |
| 176 | Weitere, tiefere Grabungen im Nordqua-
drat [des Westquerhauses] | | |
| 177 | [fehlt] | | |
| 178 | [fehlt] | | |
| 179 | [Grabungsbefunde im Westquerhausnord-
flügel] | | |
| 180 | [wie vorhergehendes Blatt]
Aug. 1930 | | |
| 181 | Einzelheiten
Nov. 1929 | | |
| 182 | [Schnitte der Grabungsbefunde im West-
querhausnordflügel]
Nov. 1929 | | |

- 213 [wie vorhergehendes Blatt]
20. Nov. 1931
- 214 [wie vorhergehendes Blatt]
- 215 [wie vorhergehendes Blatt]
- 216 Nördlicher Pfeiler 3 [mit Grabungsbefunden]
4. und 6. April 1932
- 217 [Baufugenpfeiler mit Grabungsbefunden]
19. Dez. 1930, 5. Jan. 1931
- 218 Fundamente unter dem nördlichen Bau-
fugenpfeiler
19. Dez. 1930, 5. Jan. 1931
- 219 Pfeilerbasen im nördlichen Seitenschiff
12. und 17. Dez. 1930
- 220 [Baufugenpfeiler mit Grabungsbefunden]
- 221 [Grabungsbefunde im Nordseitenschiff im
Bereich des Baufugenpfeilers]
8. April 1932
- 222 Nord-Süd-Schnitt außerhalb der nördli-
chen Seitenschiffwand
Sept. 1932
- 223 Grundriß der alten Mauerzüge im Ostteil
des nördlichen Seitenschiffs
11., 14., 19. April 1932
- 224 [fehlt]
- 225 Fundamente im Ostteil des nördlichen Sei-
tenschiffs
11., 14., 19. April 1932
- 226 [fehlt]
- 227 Fundamente im östlichen Teil des nördli-
chen Seitenschiffs
6. Mai 1932
- 228 Anschluß des zur Kreuzbasilika gehörigen
Klosterflügels an das Nordquadrat des
Ostquerhauses; Fundamentreste im Nord-
quadrat
20. Juni, 7. Okt., 25. Nov. 1932
- 229 [Klosteranschluß an das Nordquadrat des
Ostquerhauses]
29. Nov. 1932
- 230 Klosteranschluß an das Nordquadrat des
Ostquerhauses
20. Juni 1932
- 231 Grundriß des Mauergrabens beim ersten
Pfeiler (von Westen) der südlichen Haupt-
schiffwand
- 232 [fehlt]
- 233 [Grabungsbefunde im Ostteil des südli-
chen Seitenschiffs]
21. Mai 1931
- 234 [fehlt]
- 235 [wie vorletztes Blatt]
26. Juli 1933
- 236 [Schnitte durch die Grabungsbefunde im
Ostteil des Südseitenschiffs]
29. V. 1931
- 237 [wie vorhergehendes Blatt]
8. Mai 1931
- 238 [wie vorhergehendes Blatt]
- 239 Schnitt durch die Wand nach der Sakristei
21. Sept. 1933
- 240 [Grabungsbefunde im Mittelschiff]
16. Nov. 1933
- 241 [Schnitte durch Grabungsbefunde in der
Ostvierung]
2. Okt. 1933
- 242 [wie vorhergehendes Blatt]
3. Okt. 1933
- 243 [Grabungsbefunde im Nordarm des Ost-
querhauses]
- 244 [Schnitte wie vorhergehendes Blatt]
- 245 [Grabungsbefunde im Chor]
- 246 [wie vorhergehendes Blatt]
- 247 [fehlt]
- 248 [Schnitt durch die Ostwand des gotischen
Chores]
24. März 1933
- 249 [Grundriß des heutigen Münsters mit Ein-
zelheiten des Chores]
- 250 [Wandansicht im Westquerhaus]
- 251 [Langhausarkaden]
- 252 [Einzelheiten]
- 253 [Portale]
- 254 Turmdachfuß. Die Gräber im Nordqua-
drat des Ostquerhauses
- 255 Die Vorlagen im Nordquadrat des West-
querhauses
- 256 Nördliche Vorhalle
- 257 [Einzelheiten]
- 258 [Dächer Langhaus und Westquerhaus]
- 259 [Einzelheiten Ost- und Westquerhaus]
- 260 [Vermischte Einzelheiten]
- 261 Ausmaße für den Kunststeinplattenboden
im Nordquadrat des Ostquerhauses
2. Dez. 1932
- 262 Giebel-Konsole am Berno-Bau
2. Mai 1933
- VII. *„Anlagen in Mappe“*
(Blatt 263-269 sowie 18 unbezeichnete Blätter)
- 263 Grundriß und alte Fundamente
- 264 [fehlt]
- 265 [fehlt]
- 266 Oberkante Bernobasis
23. Nov. 1934
- 267 [Legende]
Vorschlag zum Festschmuck beim 1200-
jährigen Jubiläum
1. Aug. 1924
- 268 Zeichenerklärung für die Schnitte
- 269 [Grabungsbefunde im Chor]
- Römische Ziegel im Rosgartenmuseum
Konstanz
Juli 1936

- [Grabungsbefunde im Chor]
10. Dez. 1935
 - [Säule mit Arkadenbogen zwischen West-
querhaus und Südseitenschiff]
 - Hauptaltar
15. Dez. 1936
 - Hochaltar
15. Dez. 1936
 - Zeichnung zur Wiederherstellung des
Hochaltars in der Münsterpfarrkirche zu
Reichenau
 - Leuchter in Messing
Mai 1925
 - [Schnitte zu Grabungsbefunden im Chor]
 - Tür der Schatzkammer
1923
 - [[Jahreszahlen]
 - Östliches Transept
[folgen sechs Blätter mit unbezeichneten
Skizzen und Maßaufnahmen]
- [VIII.] *Baufaufnahmeskizzen Münster Reichenau*
(17 unbezeichnete Blätter)
- [Profil der Kämpfer im Schatzkammerun-
tergeschoß]
- [Schnitte durch das Schatzkammerunterge-
schoß]
 - [Grundriß des Schatzkammerunterge-
schosses]
 - [wie vorhergehendes Blatt]
 - [Fenster im Schatzkammeruntergeschoß]
 - [wie vorhergehendes Blatt]
 - [Wandansicht im Schatzkammerunterge-
schoß]
 - [wie vorhergehendes Blatt]
 - [wie vorhergehendes Blatt]
 - [Grundriß des Schatzkammerunterge-
schosses]
 - [Fenster im Schatzkammeruntergeschoß]
 - Pfeiler an der Schatzkammermauer unter
dem Estrichboden
4. Jan. 1938
 - [Grundriß des Schatzkammerunterge-
schosses]
 - [Wandansicht im Schatzkammerunterge-
schoß und Grabungsbefund nördlich au-
ßerhalb desselben]
 - [Wandansicht im Schatzkammerunterge-
schoß]
 - [Einzelheit]
 - [Grabungsbefunde im Kloostergarten mit
Einmessung auf das Münster]